

Holding (Holdinggesellschaft): Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer -AG oder GmbH, die Aktien bzw. Geschäftsanteile anderer Gesellschaften verwaltet und dadurch die betreffenden Unternehmen kontrolliert und beherrscht. Die H. hat sich in den USA entwickelt und bildet eine Vorform des -*■ *Trusts*. Während die rechtliche Selbständigkeit der einzelnen kapitalistischen Unternehmen formal bestehen bleibt, geht die wirtschaftliche Selbständigkeit in bezug auf die Finanzierungs- politik und die Abstimmung von Produktionsprogrammen weitgehend oder vollständig auf die H. über. Mit der Bildung von H. erlangen die mächtigsten Finanzgruppen noch größeren Einfluß auf beträchtliche Teile fremden Kapitals. Die H. existiert in den verschiedensten Formen, als Verwaltungs-, Dach-, Beteiligungs- oder Kontrollgesellschaft.

Humanismus: Streben nach Menschlichkeit (Humanität) und menschenwürdiger Daseinsgestaltung. Im weiteren Sinne die Gesamtheit jener Ideen und Bestrebungen in der Geschichte der Menschheit, die, von der Bildungs- und Entwicklungsfähigkeit des Menschen, von der Achtung seiner Würde und Persönlichkeit ausgehend, auf die allseitige Ausbildung, die freie Betätigung und Entfaltung seiner schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten sowie schließlich auf die Höherentwicklung der menschlichen Gesellschaft, auf immer größere Vervollkommnung und Freiheit des Menschengeschlechts gerichtet sind. Die humanistischen Ideen und Bestrebungen beruhen auf den konkreten historischen Bedingungen einer Gesellschaftsformation und sind daher in ihrem Inhalt weitgehend durch die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Klassen geprägt. Zugleich gibt es aber auch gemeinsame Grundgedanken, welche alle Formen des H. miteinander verbinden. In groben Umrissen lassen

sich antiker, bürgerlicher und sozialistischer H. unterscheiden. Der antike H. fand seine umfassendste und höchste Entwicklung in Griechenland (etwa seit 500 v. u. Z.). Er prägte seine Form besonders im griechischen Bildungsideal, das eine allseitige Ausbildung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Menschen anstrebte. Der bürgerliche H. entstand in der Zeit der Formierung der kapitalistischen Gesellschaft zunächst als Renaissance-H., der die klassische griechisch-römische Kultur wiederbelebte und sie als Mittel im Kampf gegen den -> *Feudalismus* und die geistige Herrschaft der Kirche benutzte. Der bürgerliche H. wurde in der -> *Aufklärung* weiterentwickelt, die zugleich eine höhere Form des Kampfes gegen die feudale Gesellschaft war. Der sozialistische H. bildet eine neue Qualität in der Geschichte der humanistischen Ideen und Bestrebungen, weil er untrennbar mit der historischen Mission der -*■ *Arbeiterklasse* als Schöpfer der von Ausbeutung und Unterdrückung freien sozialistischen Gesellschaft verbunden ist. Er beruht auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des Marxismus-Leninismus, weshalb er nicht nur humanistische Forderungen erhebt, sondern zugleich auch die Bedingungen ihrer praktischen Realisierung bestimmt. Um die freie, allseitige Entwicklung des menschlichen Individuums zu ermöglichen, muß die Arbeiterklasse die gesellschaftlichen Verhältnisse grundlegend verändern und gemeinsam mit allen Werktätigen die sozialistische Gesellschaft aufbauen. Der sozialistische H. liegt im Wesen der historischen Mission der Arbeiterklasse, „alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist“. (Marx, MEW, 1, S. 385) Das Proletariat kann „sich aber nicht selbst befreien, ohne seine eigenen Lebensbedingungen aufzuheben. Es kann seine eigenen Lebensbedingun-